



Die Brüder Günther (links) und Christian Neumaier führen in vierter Generation die gleichnamige Firma in Türkheim. Diese feiert nun ihr 100-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass hat die Firma eine kleine Ausstellung mit alten Produkten organisiert – wie hier dem ersten Fernseher in Türkheim, im Vergleich mit einem neuen Modell. Foto: home

# Technik damals und heute

**Jubiläum** „Elektro Neumaier“ in Türkheim feiert sein 100-jähriges Bestehen. Wie schnell sich die Geräte im Lauf der Zeit geändert haben, wird bei der Schaufenster-Ausstellung deutlich

VON MELANIE HOFMANN

**Türkheim** Heute würden wohl die Datenschützer Alarm schlagen, bei diesem Werbebrief. Da schreibt Franz Neumaier im Jahr 1932 an einen Kunden: Er habe für ihn ein besonderes Angebot, eine Gelegenheit, die nicht wiederkomme, einen „ausnahmsweisen Preis“ auf Beleuchtungskörper, der bis zu 50 Prozent und noch mehr von den übrigen abweiche. Und er ergänzt: „Herr Hauptlehrer Zacher hat soeben auch seinen ganzen Bedarf gedeckt und hat dabei mir verraten, dass auch Sie ein Haus bauen.“

Dieser Brief ist eines der zahlreichen Ausstellungsstücke, die Elektro Neumaier in diesen Tagen im Laden und in den Schaufenstern präsentiert. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens hat man im Archiv der Türkheimer Firma nach alten Geräten gesucht. Passanten können sich die alten Tonbandmaschinen, Fernseher oder Haushaltsgeräte anschauen, die größtenteils im Besitz der Familie Neumaier und teils Leihgaben sind.

Das älteste Stück stammt aus dem Jahr 1920 – ein Koffergrammophon mit Kurbelantrieb. Das Supraphon von 1949 vereint Plattenspieler, Radio und Drahtlaufwerk. Auf einem rund zwei Kilometer langen Draht wurden damals Lieder abgespeichert – der Vorgänger der Kassette.

„Damals hat das Supraphon 1750 Mark gekostet“, sagt Günther Neumaier. „Der durchschnittliche Monatslohn lag bei 250 Mark.“

Auch Türkheims erster Fernseher, ein „Saba Schauinsland“ aus dem Jahr 1956, ist in einem der Schaufenster ausgestellt – neben Fernsprechern, dem Schneider Computer oder einer Waschmaschine von 1962 mit 5000 Watt. „Damals war CO<sub>2</sub> noch kein Thema“, meint Neumaier dazu. Witzig findet er auch den gelb-weißen Teppich-

reiniger, der auf der Originalverpackung „Schampunierer“ genannt wird.

Auch so manches Werk des Firmengründers Franz Neumaier ist in den Schaufenstern zu sehen. „Den Lautsprecher hat mein Urgroßvater selbst gebaut“, erklärt Günther Neumaier. Sein persönliches Highlight ist jedoch die Elektroverteilung, die sein Urgroßvater 1949 für das Türkheimer Kino gebaut hat. Was heute auf einer Fläche von 20 auf 30 Zentimetern gehen würde,

war damals der Isolierung wegen auf einer rund einen Quadratmeter großen Marmorplatte aufgebracht. So brachte die Verteilung 200 Kilogramm auf die Waage. „Wie zeitaufwändig das ist, mit viel Detailarbeit“, staunt Neumaier noch heute über das Werk seines Urgroßvaters, das damals wohl mit einem zehn Mal so großen Aufwand verbunden war wie heute.

Es hat sich eben vieles geändert in 100 Jahren. Während Elektro Neumaier heute ein Vollsortiment anbietet, hat man sich damals um den Handel, überwiegend aber um die Installation gekümmert. „Wir haben die ganze Staudengend elektrifiziert“, sagt Günthers Vater Wolfgang Neumaier. Damals habe es „Lichtfeste“ in den Dörfern gegeben. Und auch bei Elektro Neumaier wird in diesem Jahr gefeiert.

## Geschichte von Elektro Neumaier

- 1912 Franz Neumaier gründet die Firma in Villingen-Schwenningen
- 1920 Umzug nach Oberneufnach
- 1926/27 Umzug nach Türkheim
- 1929 Erwerb des Geschäfts in der Grabenstraße
- 1950 Franz Neumaiers Sohn Rudolf Neumaier steigt mit seiner Frau Emmi ins Geschäft ein, nachdem der eigentliche Nachfolger, Franz Neumaier jun., im Krieg gefallen war. Eine Filiale in der Hauptstraße mit Radiogeräten kommt hinzu.
- 1955 Neumaier organisiert die erste Gewerbeausstellung in Türkheim mit. Der Laden wird erweitert.
- 1967 Rudolf Neumaiers Sohn Wolfgang wird jüngster Meister Deutschlands und steigt mit 22 Jahren in den

Betrieb ein. Auch Frau Irmgard ist in der Firma aktiv.

- 1970 Wolfgang Neumaier wird als Kommanditist in die GbR eingetragen. Westlich zur Hauptstraße wird der Laden erweitert.
- 1974 Die Firma läuft von nun an unter der Dachorganisation „Euro-nics“. Die Werkstatt wird vergrößert.
- 1982 Rudolf und Emmi Neumaier scheiden aus dem Betrieb aus.
- 1994 Umbau und Erweiterung im Bereich der Unterhaltungselektronik. Mit Günther Neumaier steigt die vierte Generation ins Geschäft ein.
- Seit 2005 Teilnahme am Spezialistenprogramm „media@home“.
- Heute 15 Mitarbeiter sind bei Elektro Neumaier beschäftigt.

🎉 **Jubiläumsfeier** Ein Fest zum 100-jährigen Bestehen feiert Elektro Neumaier am Samstag, 15. September. Um 10 Uhr gibt es einen Sektempfang, bis 13 Uhr Frühschoppen mit dem Musikverein Irsingen. Nachmittags stehen Kaffee und Kuchen mit dem Akkordeonorchester Türkheim auf dem Programm, ab 18 Uhr die Party mit der Klaus Ammann Big Band. Neben einem bunten Kinderprogramm gibt es ein Waschmaschinen-Torwand-Schießen, Fahren mit Elektrofahrzeugen, Gewinnspiel, Aktionen und Angebote.